



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951
Schloss Biebrich
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0
Fax: 06 11 / 96 60 04-11
eMail: film@fbw-filmbewertung.com
Website: www.fbw-filmbewertung.com

Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler, Redaktion: Kathrin Zeitz

Sitzung 1333

Prädikat besonders wertvoll

Storm und der verbotene Brief

Spielfilm, Abenteuer, Kinder- und Jugendfilm. Niederlande 2017.

Wir schreiben das Jahr 1521. Der 12-jährige Storm lebt mit seiner Familie in Antwerpen. Seine Mutter ist eine gottesfürchtige Frau, die auf die Aussagen der katholischen Kirche und die Einhaltung ihrer Regeln großen Wert legt. Doch Storms Vater Klaas, ein Drucker, zweifelt an deren absoluten Herrschaft und ist beeindruckt von den Aussagen Martin Luthers, der die Kirche stürzen und reformieren möchte. Und so druckt Klaas heimlich einen Brief von Luther, auch wenn ihm bewusst ist, dass er sich dadurch in große Gefahr begibt. Denn der neu in die Stadt gekommene Inquisitor verfolgt alle Ketzer und Abtrünnigen, verhört und foltert sie und lässt verbotene Schriften und Bücher verbrennen. Als auch Klaas in die Hände des Inquisitors gerät, kann dieser seine Arbeit nicht mehr vollenden. Doch Storm geht noch einmal in die Druckerei und flieht mit der Druckplatte des Briefes in die unterirdischen Katakomben der Stadt. Dort begegnet er dem tapferen Waisenmädchen Marieke. Zusammen versuchen sie, Storms Vater vor dem Scheiterhaufen zu bewahren. Doch die Zeit ist knapp. Denn der Inquisitor ist den beiden immer auf der Spur. Schon von der ersten Minute an zieht der niederländische Abenteuerfilm **STORM UND DER VERBOTENE BRIEF** seine Zuschauer in den Bann. Die Geschichte ist spannend erzählt, die Ausstattung und das mittelalterliche Setting lassen das Mittelalter lebendig werden und die Musik treibt die Handlung dynamisch an. Die Nebenfiguren sind gut gewählt und werden überzeugend von den Darstellern verkörpert. Storm und Marieke sind als junge Helden die perfekten Identifikationsfiguren für die Zielgruppe. Storm ist tapfer, mutig und dazu klug. er verlässt sich nicht auf das, was seine Eltern ihm sagen, möchte sich eine eigene Meinung bilden und steht für das ein, woran er glaubt. Und Marieke ist ihm nicht nur ebenbürtig, sondern schafft es oft durch ihren großen Mut und ihre selbst erlernten Fähigkeiten, Storm aus vielen brenzligen Situationen zu befreien. Die Kamera von Rolf Dekens liefert tolle dynamische Bilder, vor allem die Aufnahmen in den unterirdischen Gängen und den kleinen engen Gassen lassen den Zuschauer zu einem Teil des Abenteuers werden. Doch **STORM UND DER VERBOTENE BRIEF** ist auch lehrreiche Unterhaltung, denn ein so wichtiges Thema wie die Glaubenskriege wird ganz zielgruppengerecht und auf anschauliche Weise vermittelt. Dennis Botsch: **STORM UND DER VERBOTENE BRIEF** ist ein mitreißender Abenteuerfilm, der mit seiner spannenden Geschichte und seinen großartigen Bildern nicht nur das junge Publikum begeistern wird.

Amelie rennt

Spielfilm, Jugendfilm. Deutschland, Italien 2017.

Amelie ist sauer. Auf ihre Eltern, die sich getrennt haben. Auf ihre Mutter, die, wenn die 13-Jährige das Wochenende bei ihrem Vater verbringt, in ihrem Zimmer Wäsche aufhängt. Und auf ihre Krankheit, die ihr das Leben vermiest. Denn Amelie leidet unter starkem Asthma und kann ohne ihr Notfallspray nirgendwo hingehen. Geschweige denn springen oder rennen. Als ihre Eltern Amelie in eine Lungenklinik nach

Südtirol bringen, ist Amelie auch darüber alles andere als glücklich. Bereits nach kurzer Zeit verschwindet sie nachts und beschließt trotzig, es nun allen zeigen zu wollen und den höchsten Berg der Gegend zu besteigen. Ganz allein. Nun gut, nicht ganz allein. Denn der 15-jährige ~~s~~Kuhherdenmanager% Bart begleitet sie nach oben. Am Anfang kann Amelie Bart gar nicht ausstehen. Und auch Bart ist nicht begeistert von der giftigspritzenden Nervensäge. Doch so eine Wanderung führt manchmal zu ungewöhnlichen Freundschaften. Die Titelheldin von AMELIE RENNT macht es dem Zuschauer zunächst nicht einfach, sie ins Herz zu schließen. Denn Amelie teilt gerne verbal aus und ist auch sonst kein Sonnenschein. Und doch spürt man als Zuschauer im Laufe des Films, auch dank der großartigen Darstellung von Mia Kasalo, wieviel Verletzlichkeit hinter der rauen Fassade des Mädchens steckt. Insgesamt gelingt dem Film in der Inszenierung von Tobias Wiemann und dem Drehbuch von Nadja Brunckhorst die perfekte Balance von Leichtigkeit und Tiefe. Dies zeigt sich auch in den spitzfindigen Dialogduellen und den berührenden Momenten zwischen Amelie und Bart, gespielt von Samuel Girardi. Mit seiner verschmitzt selbstbewussten Art wickelt dieser nicht nur Amelie, sondern auch das Publikum um den Finger. Bis in die Nebenfiguren ist der Cast bestens zusammengestellt. Susanne Boormann und Dennis Moschitto sind Amelies besorgte Eltern, die ihre Tochter aufrichtig lieben, doch mit der Problematik überfordert sind. Und auch Jasmin Tabatabai als Klinikdirektorin kann gegen Amelies Sturheit wenig ausrichten. Ein heimlicher Star des Films ist Shenia Pitschmann als Amelies Bettenachbarin Steffi. Mit ihrer naiv-natürlichen Art hat sie nicht nur die Lacher auf ihrer Seite, sondern gewinnt die Herzen aller Zuschauer im Sturm. Neben dem großartig fotografierten Abenteuer eines Bergaufstiegs erzählt AMELIE RENNT auch auf authentisch-nachvollziehbare Art und Weise die Geschichte einer chronischen Krankheit. Doch werden die sich wiederholenden Asthma-Anfälle Amelies nicht überdramatisch inszeniert, sondern eher still und doch intensiv. Dank der Kamera und einer gelungenen Montage ist man in solchen Momenten ganz nah bei Amelie und spürt mit ihr die Krankheit, die ihr Leben einschränkt. Doch wenn Amelie am Ende des Films auf dem Berg steht und vom Gipfel auf das Tal schaut, spürt man, dass Amelie alles schaffen kann, was sie sich vornimmt. Sogar springen oder rennen. Eine Botschaft, die auch die jugendliche Zielgruppe dazu animieren kann, ungeachtet jeder Einschränkung an die Erfüllung großer Träume zu glauben. AMELIE RENNT ist mit seiner berührenden Geschichte und seinen starken Charakteren der beste Beweis für kurzweiliges, einfühlsames und originelles deutsches Kinderkino.

Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch!

Spielfilm, Kinderfilm, Komödie. Niederlande 2016.

Sita lebt mit ihrer Mutter zusammen in einem Häuschen direkt am Flussufer. Sie liebt Tiere, fährt viel Rad und geht gern zur Schule. Vor allem der Unterricht bei Herrn Franz macht Sita Spaß. Doch irgendwas stimmt mit Herrn Franz nicht. Denn immer wenn Sita mit ihm über ihr Lieblingstier, den Frosch, reden will, benimmt sich der Lehrer so komisch. Eines Tages findet Sita heraus, wo das Problem liegt. Herr Franz ist nicht nur ein Mensch, sondern auch ein Frosch. Erst finden Sita und ihre Klassenkameraden das merkwürdig. Doch bald schon hat die Klasse noch mehr Spaß mit Herrn Franz . vor allem draußen im Matsch, wenn alle zusammen herumphüpfen können. Als jedoch ein neuer Direktor an die Schule kommt, muss sich Herr Franz vorsehen. Denn der neue Direktor heißt Storch. Und als solcher hat er es auf Frösche abgesehen. Vielleicht könnte ja Sitas Mutter bei dem Problem helfen. Schließlich ist sie Tierärztin. Aber sie hat immer so viel zu tun und nie wirklich Zeit für ihre Tochter. Also muss Sita allein alles versuchen, um ihren Lieblingslehrer vor Direktor Storch zu schützen. HILFE UNSER LEHRER IST EIN FROSCH! ist entzückende Unterhaltung für die Zielgruppe der jüngsten Kinofans und die ganze Familie. Kindgerecht erzählt der Film von Anna van der Heide seine fantasievolle Geschichte, die auf einer gleichnamigen und in den Niederlanden sehr erfolgreichen Buchvorlage basiert. Die kleine Heldin Sita ist eine Figur, der man als Zuschauer gerne folgt. Sie ist offen, ehrlich, begeisterungsfähig und setzt sich für das ein, was ihr wichtig ist und am Herzen liegt. Auch die erwachsenen Darsteller spielen mit großer Spielfreude ihre teils tierischen Rollen überzeugend. Dass Sita ständig unterwegs ist und die Abwechslung nicht etwa vor dem Fernseher oder dem Computer sucht, sondern draußen in der eigenen kleinen Welt, die riesengroße und höchst unterhaltsame Abenteuer bereithält, ist eine wichtige Botschaft für die Zielgruppe. Doch es gibt auch ernste Töne, die angeschlagen werden: So wird das Problem alleinerziehender Eltern oder die Ausgrenzung von Menschen, die anders sind als andere, auf sensible Weise in die Geschichte eingewoben, jedoch ganz ohne moralischen Zeigefinger. HILFE UNSER LEHRER IST EIN FROSCH! ist ein rundherum gelungener und bezaubernder Film für die ganze Familie. Ein tierischer Spaß, von der ersten bis zur letzten Minute.

Die Schöne und das Biest

Spielfilm, Märchen. USA 2017.

Aufgrund seiner Herzenskälte wird ein hochmütiger Prinz von einer Zauberin mit einem Fluch belegt und in ein schrecklich aussehendes Biest verwandelt. Verdammte zur Einsamkeit muss der Prinz, zusammen mit seinem in Einrichtungsgegenstände verwandelten Personal, auf Erlösung warten. Doch die kann nur erfolgen, wenn das Biest aus freien Stücken geliebt wird, bevor das letzte Blatt einer Rose fällt. Als die tapfere junge Belle das Schloss betritt, um ihren Vater zu befreien, den das Biest gefangen hält, denkt das Personal, nun sei die Chance auf Rettung gekommen. Doch das Biest macht es Belle nicht leicht, es zu mögen. Und bald schon wird das letzte Blatt zu Boden fallen. Das Märchen schreibt die Zeit, in des Dichters Kleid. Die Schöne und das Biest. Diese Zeilen eroberten 1991 die Herzen der Zuschauer, als Disney mit dem Animationsmeisterwerk DIE SCHÖNE UND DAS BIEST die Kinoleinwände verzauberte. Nun ist es Regisseur Bill Condon gelungen, diesen Märchenklassiker als Realverfilmung neu zu entdecken und dabei den Charme der animierten Vorlage zu bewahren und zu erweitern. Schon von der ersten Gesangseinlage, wenn Belle ihre kleine Heimatstadt beschreibt, greift der Funke über. Die bekannten Lieder in ihrer meisterlichen Komposition von Alan Menken und Howard Ashman werden in realen und dennoch märchenhaften Bildern neu interpretiert und erhalten durch neue Kompositionen von Tim Rice eine kongeniale Erweiterung, die auch die Geschichte rund um Belle und das Biest weiterentwickelt. Emma Watson spielt Belle als unabhängige junge Frau, die genau weiß, was sie will und im Laufe der Geschichte immer mehr zu einer selbstbestimmten Heldin erwächst. Dan Stevens verkörpert das Biest in einer großartigen Maske, hinter dessen grauenerregender Fassade von Minute zu Minute mehr Herzensgüte zum Vorschein kommt. Denn bevor das Biest geliebt werden kann, muss es erst lernen, selbstlos zu sein. Liebe ist nur ohne Zwang möglich. Eine der vielen Botschaften, die sich als roter Faden durch die Geschichte zieht. Der Cast der Nebenfiguren ist mit Ewan McGregor, Emma Thompson, Ian McKellen und Kevin Kline hochkarätig besetzt und macht in der digitalen Verwandlung zu Kerzenleuchter, Teekanne und Kaminuhr großen Spaß. Und spätestens wenn „Sei hier Gast“ erklingt und Animations- und Realfilm in einem schillernden und durchchoreografierten Bilderreigen verschmelzen, erstrahlt der Zauber. DIE SCHÖNE UND DAS BIEST ist eine liebevolle Verbeugung vor einem Klassiker. Und darüber hinaus ein eigenständiges und mitreißendes Werk.

Der junge Karl Marx

Spielfilm, Biopic. Deutschland, Frankreich 2017.

Paris im Jahre 1844: Karl Marx lebt dort mit seiner Frau Jenny im Exil. Sie können sich finanziell kaum über Wasser halten und es herrscht eine allgemeine Umbruchstimmung, denn wir befinden uns mitten in der Industriellen Revolution. In dieser schwierigen Situation trifft Marx auf den gleichaltrigen Friedrich Engels, den reichen Sohn eines Fabrikbesitzers, der gerade eine Studie über die Verelendung der englischen Arbeiter veröffentlicht hat. Nach Marx' anfänglicher Verachtung entwickelt sich zwischen den Gleichgesinnten eine tiefe Freundschaft. Die beiden inspirieren sich gegenseitig und wollen mit ihren philosophischen Gedanken und sozialpolitischen Überzeugungen die Welt revolutionieren. Engels schlägt sich immer mehr auf die Seite der Proletarier und bekennt sich schließlich zu seiner Liebe zu Mary Burns, einer Aufständischen. Inspiriert von ihren beiden klugen und eigenständigen Frauen Jenny und Mary verfassen Marx und Engels Schriften, die schon bald als Grundlage für das Gründungsdokument des Bundes der Kommunisten dienen sollen: das Kommunistische Manifest. DER JUNGE KARL MARX zieht den Zuschauer von Anfang an in seinen Bann. Regisseur Raoul Peck zeichnet ein detailgetreues und realistisches Bild dieses Umbruchs, vor dessen Hintergrund Marx und Engels mit ihren visionären Forderungen eine neue Gesellschaftsordnung propagieren. Ausführlich und zeitgemäß werden nicht nur die Schaffensjahre der Hauptfiguren dieser Zeit gezeigt, sondern auch die besondere Freundschaft zwischen den jungen, visionären Männern. So gelingt es dem Film, dem eher introvertierten Marx ein ausdrucksstarkes Gesicht zu geben. Neben der authentisch wirkenden Szenerie verleihen die SchauspielerInnen dem Film seine realistisch anmutende Gestalt: August Diehl überzeugt auf voller Linie als analytischer Visionär Marx, ebenso gelingt es Stefan Konarske, Engels' Figur gebührend auszufüllen. Unglaublich mitreißend spielt Vicky Krieps die Rolle der Jenny Marx. DER JUNGE KARL MARX führt den Zuschauer kurzweilig und ohne bedrückende Schwere durch ein bedeutendes Stück deutscher Zeitgeschichte. Er vergegenwärtigt die Brillanz der 200 Jahre alten sozialgesellschaftlichen Analysen und macht gerade auch vor dem Hintergrund der neuen Entwicklungen die große Aktualität der Thesen und Theorien deutlich. Ein Film, der nicht nur im Geschichtsunterricht nicht fehlen sollte.

Prädikat wertvoll

40 Tage in der Wüste

Spielfilm, Drama. USA 2015.

Jesus geht für 40 Tage in die Wüste Sinai. Dort will er fasten und beten - und ist auf der Suche nach Erkenntnis und Erleuchtung. Er begegnet einer Familie und wird für eine kurze Zeit ein Teil ihres Lebens und auch ihrer Konflikte. Die Episode von Jesus' 40-tägiger Wanderung durch die Wüste nimmt in der Bibel nur 13 Verse ein. Der Regisseur und Drehbuchautor Rodrigo Garcia hat sich dieser Geschichte angenommen und sie in große beeindruckende Bilder verwandelt. Die Weite der Wüste, die Einsamkeit und Kargheit, aber auch der Raum für eigene Gedanken und Visionen. Das alles vermittelt sich in den wohl komponierten Landschaftsaufnahmen von Emmanuel Lubezki und einem atmosphärisch dichten Score. Die Begegnung mit dem Vater, der Mutter und dem Sohn entwickelt sich für Jesus zu einer Art Prüfung. Mit dem Vater, den Ciaran Hinds stoisch entschlossen spielt, redet Jesus über Verantwortung für die Familie, die kranke Mutter begleitet er in der Ergebenheit gegenüber ihrem Schicksal, und den jungen trotzigem Sohn berät er auf der Suche nach seinem eigenen Weg in die Welt hinaus. So werden alle Figuren zu einer Spiegelung seiner eigenen Geschichte und sind der Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit der Versuchung durch den Teufel, der ihm in seiner Gestalt begegnet und ihn immer wieder reizt. Ewan McGregor leistet darstellerisch Phänomenales: In seinem Gesicht spiegeln sich Verzweiflung, Wut, Traurigkeit und der Kampf mit dem inneren Dämon. Doch dann auch wieder Güte und Verständnis. McGregor braucht dafür nicht viele Gesten, keine übertriebene Mimik. Doch es sind die kleinen Verschiebungen des Blickes, der Haltung, der Sprache, die die Stimmung einer Szene verschieben können. Garcia und McGregor gelingt es auf diese Weise, Jesus sowohl ikonografisch als auch menschlich darzustellen. Die Dialoge sind reduziert und regen den Zuschauer, auch durch die moderne Anpassung der Sprache, zur Auseinandersetzung mit ganz aktuellen Fragen und Problemen an. 40 TAGE IN DER WÜSTE ist eine kluge, mit Symbolen spielende filmische Reflexion über Glaube, Familie und die ewige Auseinandersetzung mit sich selbst.

Dokumentarfilm

Zwischen den Stühlen

Dokumentarfilm. Deutschland 2017.

Im Laufe der eigenen Schulzeit ist jeder irgendwann einmal einem Referendar oder einer Referendarin begegnet. Wie sich diese harte praktische Bewährungszeit aus Sicht der angehenden Lehrer und Lehrerinnen anfühlt, greift der Dokumentarfilm ZWISCHEN DEN STÜHLEN von Jakob Schmidt sehr einfühlsam auf. Da sind zum einen die großen Erwartungen und die hohen Ansprüche an sich selbst, zum anderen aber auch die Zwänge des Schulsystems und der Alltag im Klassenzimmer. Anhand dreier sehr unterschiedlicher Protagonisten verfolgt der Film diese Gratwanderung: Die von Selbstzweifeln geplagte Grundschulreferendarin Anna liebt zwar die Arbeit mit den Kindern, hadert aber mit dem strengen Schulsystem und ihrem mangelnden Durchsetzungsvermögen. Die Lehrertochter Katja ist hochmotiviert, eine gute Lehrerin zu werden und beginnt das Referendariat mit vollem Einsatz. Doch nach einigen Rückschlägen schwinden ihre Illusionen und es keimen sogar Zweifel an ihrer Berufswahl auf. Der von Anfang an stringente Ralf hegt weniger Zweifel an sich selbst und am Schulsystem. Sein Augenmerk liegt eher darauf, seine eigenen Potentiale auszuschöpfen und zu verfeinern. Die drei Protagonisten gehen sehr unterschiedlich mit der Belastung im Referendariat um. Doch alle durchlaufen einen Wandlungsprozess, der vom Regisseur hervorragend herausgearbeitet wird. Filmtechnisch arbeitet der Regisseur auf hohem Niveau. Die Kamera fängt die Situationen gekonnt ein. Montiert werden abwechselnd Sequenzen aus der Schule und aus dem privaten Umfeld, sodass die Protagonisten an Tiefe gewinnen und Raum für persönliche Gedanken erhalten. Eine besondere Note bekommt der Film vor allem dadurch, dass nicht nur die Hauptpersonen, sondern auch die Lehrer und Prüfenden wohlwollend betrachtet werden. ZWISCHEN DEN STÜHLEN reflektiert auf kluge wie kritische Weise das Schulsystem in Deutschland. Doch der Film macht auch Mut und Hoffnung, den steinigen Weg des Referendariats zu wagen und zu bewältigen.

Kurzfilme

Call of Beauty

Kurzfilm, Spielfilm. Deutschland 2016.

Zwei Freundinnen, ein YouTube-Channel. Zusammen geben sie Schminktipp, testen neue Produkte, machen Werbung, übertreffen sich gegenseitig in Coolness und Sex-Appeal. Doch hinter den Kulissen geht der Blick immer wieder auf die Klickzahlen, die Likes und die Kommentare. Denn schließlich müssen die Beiden auch morgen noch angesagt genug sein, um die Werbedeals nicht zu verlieren. Oder . Gott bewahre! . ihre Schönheit. Aber dabei kann ja Photoshop ein wenig helfen. Denn über jedem Post oder Beitrag liegt ein raffinierter Filter, der aus schön noch schöner macht. Brenda Liens CALL OF BEAUTY ist eine herrlich bissige Satire über einen Bereich der aktuellen YouTube-Szene und den medial verzerrten Schönheitsidealen. Die Bilder sind bunt, schrill, hell und extrem schnell montiert. So entstehen der Look des behandelten Mediums und auch das Gefühl der Überwältigung, welches der Zuschauer beim Anschauen der entsprechenden Clips empfindet. Als krassen Gegensatz dazu inszeniert Lien die Welt hinter den Kulissen. Dunkle Bilder, grelle Neonschminke, auf der Soundebene Maschinengewehre . hier wird das Battle um die meisten Klicks zum Krieg, die Clips zum Kriegsgeheul, die Maske zur Kriegsbemalung. Und im Grunde ist jeder ein Verlierer. Denn wenn am Ende eine der Freundinnen die Maske abnimmt, ist ihr wahres Ich darunter fahl und ausdruckslos. CALL OF BEAUTY ist ein glänzend gemachter Film, der ein Phänomen unserer Zeit genau beschreibt und entlarvt.

Nicole & Cage

Kurzfilm, Spielfilm. Deutschland 2017.

Nicole und Jakob sind ein Paar, das in die erste gemeinsame Wohnung zieht. Soweit nichts Ungewöhnliches. Doch Nicole und Jakob ziehen nicht in irgendeine Wohnung. Sie ziehen in ein gigantisches Riesenrad. Die Aussicht über die Stadt ist fantastisch. Nur das Fenster sollte man nicht öffnen. Wobei dieses Verbot für Jakob eher eine Provokation darstellt, es erst recht zu tun. Schließlich lässt er sich in seiner Wohnung keine Vorschriften machen. Höchstens von Nicole, die ihn dazu bringt, ein Rollenspiel zu spielen, auf das er so gar keine Lust hat. Und das mit einem übergroßen Käfig zu tun hat. Der Kurzfilm von Josef Brandl bewegt sich in seinen 16 Minuten von einer herrlich abstrusen Szene zur nächsten. Und jedes Element, sei es nun im pointiert spitz Dialog oder im kongenial komponierten Szenenbild, fügt einen neuen unterhaltsamen Konflikt hinzu. Die Animation der Szenerie mit dem überdimensionierten Riesenrad ist technisch beeindruckend und liefert den perfekten Hintergrund für diese schwarzhumorige Komödie, bei der sich am Ende einer der Protagonisten im und einer außerhalb des Käfigs befinden wird. Wortwörtlich. Ein herrlich kluger und kurzweiliger Kurzfilmspaß.

Ayny & Mein zweites Auge

Kurzfilm, Animationsfilm. Deutschland 2016.

Zwei Brüder. Sie haben ihre Heimat durch den Krieg verloren und müssen nun, zusammen mit ihrer Mutter, woanders ein Zuhause finden. Doch sie wissen, dass nichts passieren kann, solange sie einander haben. Und die Liebe zur Musik. Doch genau diese Liebe ist es, die zu einer verhängnisvollen Begebenheit führt. Ahmad Salehs Puppentrickfilm AYNY erzählt die wahre Geschichte zweier Kinder, die auf tragische Weise viel verlieren . und doch immer wieder Trost in der Kraft der Musik finden. Saleh findet für die Geschichte viele poetische Bilder, deren einzelne Elemente . Blumen, die aus Hausruinen herausragen, der Mantel der Mutter als Schutz vor dem Bösen, ein Instrument als Hoffnungsträger . mit hoher Symbolkraft gelesen werden können. Untermalt werden die sanft dahingleitenden Bilder von einer stimmungsvollen Musik, die nie durch die schlimmen Erfahrungen der Realität zum Schweigen gebracht werden kann. AYNY . MEIN ZWEITES AUGEN ist ein harmonisch ausbalancierter ruhiger und doch kraftvoller Film über Liebe und Hoffnung, die gemeinsam jede Angst besiegen können.

Der Wechsel

Kurzfilm, Spielfilm, Stummfilm. Deutschland 2016.

Ein Paar betritt ein Hotel und möchte sich ein Zimmer anschauen, das Geld hinterlegt der Mann als Kautions. Der klamme Hotelbesitzer ist begeistert. Endlich kann er seine Schulden beim Wäschereibesitzer tilgen. Und auch dieser freut sich. Denn er schuldet seinem Vermieter noch Geld. Wer glaubt, nun sei das Ende der Kette erreicht, der sollte sich in Ruhe DER WECHSEL ansehen, den höchst charmanten Kurzstummfilm von Markus Mischkowski und Kai Maria Steinkühler. Nicht nur ist das 6-minütige Werk

voller Anspielungen auf die großen Ikonen der Stummfilmzeit, die sich in den vielen liebevoll erdachten und ausgestatteten Figuren des Reigens wiederfinden, und ein augenzwinkernder Seitenhieb auf die aktuelle Problematik der europäischen Schuldenkrise. Der Film ist auch und gerade eine Verbeugung vor dem französischen Kamera-Konstrukteur André Debrie, dessen 1908 entwickelte Handkurbelkamera sDebrie Le Parvo%die europäische Standardkamera der Stummfilmära wurde und mit deren wunderbaren Bildern auch DER WECHSEL entstanden ist. Ein treffsicher inszeniertes Kurzfilmvergnügen.

Das Leben ist hart

Kurzfilm, Animationsfilm. Deutschland 2016.

Im Animationsfilm DAS LEBEN IST HART erzählt Simon Schnellmann fünf kurze Episoden aus dem Leben, die durch einen Punkt miteinander verbunden sind. Jeder kennt das: Die Qual am Morgen, wenn es Zeit ist aufstehen. Die Augenlider sind so schwer, als wären sie aus Blei und fallen immer wieder zu. Doch es ist auch ein harter Job für die kleinen Männchen zwischen den Lidern, für die es ja schließlich auch noch früh am Morgen ist. Und dann gibt es da noch die Fliege, die es sich abends genüsslich bequem machen möchte. Doch dann wird das Horrorszenario im Fernsehen zur Realität. Die mit treffendem Minimalismus erzählten und gestalteten einzelnen Episoden werden gerahmt von den Buchstaben des Titels, die vor einem Toilettenhäuschen Schlange stehen. Und auch das kann härter sein als man sich zunächst denken mag. Mit intelligentem Humor ruft der Regisseur beim Zuschauer Gefühle hervor, die er sicherlich schon am eigenen Leib zu spüren bekommen hat. Die einzelnen Sequenzen unterhalten auf abwechslungsreiche Weise. Dabei wird fast unmerklich der Blick durch den verbindenden Punkt gelenkt. DAS LEBEN IST HART begeistert durch seine Kombination aus gelungener Animation, einer passenden Musik und einem präzisen Timing. Drei Minuten runder Kurzfilmspaß, der nach mehr verlangen lässt.